

Herstellung Baldrianblütenextrakt

Beitrag von „Pieks“ vom 31. August 2011, 12:31

Hi Gerhard,

das kommt vor allem auf den ätherisch wirksamen Anteil an. Da ich aber nicht weiß, wie die "Blühormone" gebunden sind, also ob sie mit dem wässrigen Anteil verdunsten können oder ob sie in die Trockensubstanz eingehen und dann noch ebenso wirkungsvoll sind, käme es auf einen Versuch an. Es gibt ja genügend Hormonpräparate in Trockenform (Anabolika, Schilddrüsenhormon, Anti-Baby-Pille, Neurostimulatoren), die absolut wirksam sind. Auch wäre wichtig zu wissen, bei welchen Temperaturen die Blüten getrocknet wurden, da ich denke, dass es sich mit Hormonen ähnlich verhält wie mit Enzymen, die nicht thermostabil sind. Auch gälte es herauszufinden, ob ein schwach alkoholischer Auszug nicht womöglich sinnvoller wäre, weil bei der Trocknung eventuel wasserunlösliche Kristallisierungs- oder Verharzungsprozesse stattfinden. In dem vergorenen Frischblütenextrakt ist ja mit Sicherheit auch ein schwacher Alkoholanteil. Von einer CO2- oder Dichlormethan-Extraktion einmal ganz abgesehen... *angeb*



Rein vom Bauch her gesprochen würde ich aber sagen, dass es funktioniert. Es ist trotzdem schwierig, die Wirksamkeit zu vergleichen, da ja niemand sagen kann, wieviel Ausgangsmaterial bzw. wirksamer Anteil im jeweiligen Präparat/Ausgangsmaterial enthalten ist. Da müsste man schon analytisch tätig werden...

Oder einfach mal ausprobieren.

Liebe Grüße,
Tim